

## **Paul Köster auch mit 100 Jahren aktiv**

Ein bescheidener Mann, in einem langen erfüllten Leben 72 Jahre verheiratet, geachtet, beliebt, Hobbyfotograf, Sportorganisator der ersten Stunde nach dem 2. Weltkrieg mit starker Schaffenskraft und außergewöhnlicher Lebensleistung, Ehrenmitglied des MTV Wolfenbüttel und Träger des Bundesverdienstkreuzes

**Paul Köster, fast 75 Jahre Vereins- und 52 Jahre Ehrenmitglied im MTV Wolfenbüttel vollendet (am 11. Juni 2020) sein 100. Lebensjahr. Nach dem 2. Weltkrieg durfte auf Anordnung der englischen Besatzungsmacht nur in dem extra gegründeten Wolfenbütteler Sportverein, dem WSV von 1945, Sport getrieben werden. Paul Köster trat mit seiner Ehefrau Anita in den ersten Tagen dem WSV bei. Er wurde sogleich als 25jähriger bei der Gründungsversammlung im ‚Hotel Kronprinz‘, Ende August oder Anfang September, zum Jugendsportwart im Hauptvorstand ernannt. Am 9. Februar 1946 gründeten die Turner des verbotenen Männerturnvereins eine Turnabteilung im WSV. Auch hier wurde Paul Köster zum Turn- und Sportwart gewählt. Sehr bald rief er die Staffelläufe ‚Rund um die Wälle‘ ins Leben, als erste große Nachkriegsveranstaltung in Wolfenbüttel. Im Frühjahr 1946 nahmen bereits 30 Vereine teil. Nach gut zwei Jahren lockerte die englische Militärregierung die Auflagen und erlaubte die Sportausübung wieder in den alten Vereinen. Diese Lockerung, gepaart mit Uneinigkeiten zwischen den WSV-Abteilungen, besonders bei den Finanzen, führte im Frühjahr 1948 zur Abkehr der Turner, Handballer, Tischtennispieler und Leichtathleten, mit Wiedergründung des traditionsreichen Männerturnvereins Wolfenbüttel von 1848. Gerhard Höhne an der Spitze wurde schon am 4. Juni 1948 in der ersten Versammlung des Turnrates zum 1. Vorsitzenden des neuen alten MTV gewählt. Bis 1968 sorgte er mit seinen Vorstandskollegen und Spartenleitern für die sehr erfolgreiche Entwicklung des Vereins. Als wesentlicher Motor übernahm Paul Köster von Beginn an mit viel Energie verschiedene Aufgaben in der neuen Vereinsführung, zunächst als Sportwart, später auch als Turn- und Sportwart, Spielwart, Fachwart für Leichtathletik und Handball sowie in weiteren Funktionen. Weit über den MTV hinaus brachte er seine Tatkraft und Ideen schon bald als Sportwart in die Sportverbände Kreis-, Bezirks- und Landessportbund ein. Er war der sportliche Berater, Ansprechpartner und Referent für die Vereine im Kreissportbund. Lange Jahre wirkte er als Macher in zahllosen Initiativen, Veranstaltungen und Entwicklungen. Für seine engagierte und erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit wurde Paul Köster 1987 schließlich das Bundesverdienstkreuz verliehen.**

Paul Köster erblickte am 11. Juni 1920 in **Brodersdorf** im Bezirk Rostock in Mecklenburg das Licht der Welt. In den Jahren 1937 bis 1945 war er Berufssoldat und in Wolfenbüttel stationiert. In den Jahren 1942 bis 1945 musste er in Kriegseinsätze ziehen, unter anderem in Holland und Norwegen. Vorher heiratete er im Juli 1941 seine aus Wolfenbüttel stammende Frau Anita, geborene Isensee. Ihre Ehe dauerte 72 Jahre, bis sie 2013 im Alter von 90 Jahren verstarb.

Dank glücklicher Fügungen kam Paul Köster schon bald nach **Kriegsende** wieder nach Wolfenbüttel: Im amerikanischen Gefangenenlager in Cherbourg meldete er sich zusammen mit vier anderen zur Betreuung vieler junger Kriegsgefangener. So begleitete er etwa 100 dieser jungen Leute bei deren Verlegung nach Köln. In Köln musste Paul Köster in englische Gefangenschaft wechseln, gelangte aber schon bald wieder in den Braunschweiger Raum und schließlich nach Wolfenbüttel. Zum Glück entging er dem Einsatz in einem Arbeitslager im Ruhrgebiet. Seine Ausbildung an der Fotografie-Schule in Hildesheim, die Zugehörigkeit zum Luftwaffensportverein und seine bereits bekannten Sportfotos machten ihn interessant für die hiesigen englischen Besatzungskräfte. Bei Begegnungen mit den Militärs auf dem 1928 vom MTV erbauten Friedrich-Ludwig-Jahn-Platz an der Meesche erkannten diese den Nutzen Paul Kösters für ihre Zwecke und sorgten schließlich dafür, dass er in Wolfenbüttel bleiben durfte, um für die Militärs viele Sport- und Dienst-Fotos zu machen und außerdem in dieser entwurzelten Zeit für die vielen Jugendlichen ein Angebot sinnvoller Beschäftigung auf die Beine zu stellen.

Beim **Wiederbeginn** der Sportbewegung in Wolfenbüttel war Paul Köster „entscheidender Motor, Organisator und Ansprechpartner“, so haben es die Weggefährten und Verfasser der Leichtathletik-Dokumentation des MTV für die Jahre 1945 bis 1960 erlebt.

Sehr bewegte Zeiten für Vereine wie auch für Paul Köster:

Seine große Vorliebe galt immer der **Leichtathletik**. Noch über die Jahrtausendwende hinaus blieb er ihr durch die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens (bis 1992 aktiv) eng verbunden. Während des Jahres 1948 wurde er vom Sportwart zum Jugendwart des MTV berufen und 1949 gewählt. Zwischenzeitlich war er noch zusätzlich Spielwart und Fachwart für Leichtathletik. Besonders lag ihm auch der Handball, damals Feldhandball, sehr am Herzen. Als Schiedsrichter hat er auch internationale Begegnungen geleitet. Für seine Verdienste um den Verein erhielt er schon 1950 die Ehrennadel für verdiente Mitglieder des MTV. Die Jahreshauptversammlung vom 24. Januar 1951 wählte ihn dann auch zum 2. Vorsitzenden. Doch schon bald widmete er sich wieder voll dem Amt des Turn- und Sportwartes. Ab 1952

bis 1968 leitete er die Leichtathletikabteilung und gehörte dem Vorstand als Beisitzer an. 1955 begann er seine Tätigkeit als Sportwart im Kreissportbund Wolfenbüttel, die über 30 Jahre dauerte. Die gleiche Aufgabe übernahm er 1979 in dem neu gebildeten Bezirkssportbund Braunschweig bis in die 80er Jahre. Besondere Verdienste erwarb Paul Köster sich bei der Aus- und Fortbildung von Übungsleitern. Sehr wichtig war ihm auch der finanzielle Bereich. Unermüdlich unterrichtete er immer wieder die Vereine, wenn es ums Geld ging.

1945 begann im WSV eine **Leichtathletik-Ära**, die im MTV ab 1948 steil in die Höhe stieg und über viele Jahre landes- und bundesweit hervorragende Leistungen und enorme Erfolge bei Meisterschaften hervorbrachte. Höhepunkte waren die Deutschen Meisterschaften von Werner Bodenhausen 1950, 1951 und 1952 im Dreisprung. Mit einer Sondergenehmigung der Besatzungsmächte, die er ständig mit sich tragen musste, hielt Paul Köster das Geschehen von Anfang an in Bildern fest, seine Leidenschaft bis heute.

Paul Köster entpuppte sich aber nicht nur als Organisator, sondern entdeckte auch talentierte Jugendliche, animierte und förderte Sie, sich in ,ihren' Sportarten besonders zu entwickeln. Bei den Leichtathleten hatte er neben Werner Bodenhausen mit Karl-Heinz Steinhoff, Uli Beutler und Harry Decker eine besonders gute Nase. So hat der sportliche Aufbau im Wolfenbütteler Jugendbereich von seinen unermüdlichen Initiativen außerordentlich profitiert, später sogar auch die Entstehung des Musikzuges und der Basketballabteilung im MTV. Dabei war Paul Köster sich nie zu schade, auch anzufassen, beispielsweise wenn Weitsprunggruben umzugraben waren und ähnliches. Besondere Weitsicht und Gespür hatte er auch bei der Auswahl von HeinzDieter Eßmann. Er begeisterte ihn für das Amt des Vorsitzenden im MTV 1968, was HeinzDieter Eßmann dann über 50 Jahre mit Power und Bravour ausführte.

Zum **Fotografieren** kam Paul Köster 1934 in der Schule. Schon vor 86 Jahren kaufte er sich für 4 Reichsmark eine AGFA-Kamera, verschrieb er sich der Fotografie und er liebt sie noch immer. Er fotografiert inzwischen sehr gerne schöne Blüten mit seiner Digitalkamera, die er auf ein Stativ schraubt, wenn er mit dem Objektiv ganz nah herankommen möchte. Auch bei der Bundesbahn, seiner Arbeitgeberin bis 1982, begleitete ihn die Fotografie. Dort gründete er die Fotogruppe der Bundesbahnbediensteten in Braunschweig, der er heute noch angehört.

Viele Jahre fotografierte Paul Köster mit einer Rolleiflex-Kamera, seit 1971 dann mit einer Leica. Sehr viele Sportsituationen aus der Leichtathletik-Abteilung des MTV Wolfenbüttel wurden in wertvollen Aufnahmen und handschriftlichen Aufzeichnungen festgehalten. Sie

waren den Autoren der MTV-Dokumentation eine große Hilfe beim Beschreiben und Illustrieren der äußerst erfolgreichen Leichtathletik-Jahre 1945 bis 1960.

Paul Köster ist vermutlich der Älteste und Einzige, der noch solche Bilder aus den Kriegs- und Nachkriegsjahren besitzt. Seit Ende des 2. Weltkrieges gestaltete er **jedes Jahr ein Fotoalbum** und archivierte darüber hinaus rund 30.000 Kleinbilddias sowie mehr als 5.000 Dias im Großformat. Viele Jahre lang war Paul Köster ein gefragter Referent für Dia-Vorträge und wurde auch in den letzten Jahren noch angefragt.

Paul Köster, 100 Jahre jung, ist ein Mann mit **außerordentlichen Verdiensten** für den Männerturnverein Wolfenbüttel, den gesamten Sport im Kreis Wolfenbüttel und im Bezirk Braunschweig. Ein Teil seiner Verdienste sind seiner verstorbenen Ehefrau **Anita** zuzuschreiben, die alles mitgetragen und unterstützt hat. Sein besonderes Wiegenfest fällt nun ausgerechnet in diese schwierige Zeit der Corona-Pandemie, in der eine gewohnt ehrenvolle Feier leider nicht stattfinden kann. So begeht Paul Köster seinen 100. Geburtstag ganz klein und in aller Ruhe.

Der MTV Wolfenbüttel ist stolz, einen Jubilar dieses Formats in seinen Reihen zu haben. Sein MTV gratuliert ihm ganz herzlich, verbunden mit einem **dicken Dankeschön** und wünscht ihm schöne Jahre, in denen er mit Freude immer wieder Neues entdecken, sein Hobby pflegen und Begegnungen mit vertrauten Menschen genießen kann.

Wir **freuen uns immer über seinen Besuch auf dem Sportplatz**, ob es bei der Abnahme des Sportabzeichens ist oder darüber hinaus beim Stadtgraben- und Stadtlauf. Er ist immer gern gesehen im Kreise der Aktiven.

Paul Köster ist **kein Mann der großen Worte** und er mochte nie im Vordergrund stehen. Darum ist diese Würdigung für ihn auch umso herzlicher gemeint.

**Danke Paul – und alles erdenklich Gute jenseits der 100!**